

Renold J. Blank

Auferstehung oder Reinkarnation?

Matthias-Grünewald-Verlag • Mainz

zzt.

Inhalt

I. Teil:

Zwei Alternativen: ein Grundentscheid des Glaubens. II

| | |
|---|-----------|
| 1. Auferstehung oder Wiedergeburt: ein Glaubensentscheid. | 13 |
| 2. Die Grundfrage: Was erwartet uns nach dem Tod? . . . | 17 |
| 3. ^Wiedergeburt: die Konzeption des Spiritismus, des New Age und vieler esoterischer Gruppen. | 20 |
| 4. Auf erweckung durch Gott: die Konzeption der christlichen Religion. | 21 |
| 5. Spiritismus, Esoterik und New Age. | 24 |
| 6. Gründe, die viele Christen zur Annahme der Wiedergeburt-Lehre führen. | 27 |
| A. Psychologische Gründe. | 27 |
| 6.1 Viele Menschen konnten sich in ihrem Leben niemals richtig verwirklichen. | 27 |
| 6.2 Die Lehre von der Wiedergeburt scheint das Schicksal des Menschen nach dem Tod auf klare und einsichtige Weise zu erklären. | 28 |
| 6.3 Die Lehre von der Wiedergeburt vermindert die Angst vor dem Unbekannten. | 30 |
| 6.4 Die Annahme einer Wiedergeburt ermöglicht den Glauben an ein Leben nach dem Tod, ohne die unbedingte Notwendigkeit, einen Gott zu akzeptieren. | 32 |
| B. Religiöse Gründe. | 34 |
| 6.5 Die Wiedergeburt-Lehre scheint auf einfache und logische Weise das oft rätselhaftes Geschick vieler Menschen zu erklären. | 34 |

| | |
|---|-----------|
| 6.5.1 Die Wechselbeziehung zwischen Karma und Wiedergeburt | 34 |
| 6.5.2 Sein persönliches Karma reinigen; eine Grundforderung des zeitgenössischen Spiritismus. | 37 |
| 6.6 Viele Menschen sind enttäuscht von einer christlichen Botschaft, die noch immer nur die spirituelle Seite des Lebens betont | 38 |
| 6.7 Der christliche „Heilsindividualismus“ eröffnet einen leichten Zugang zur individualistischen Heilskonzeption der Wiedergeburt-Lehre. | 42 |
| 6.8 Die Erwartung einer Wiedergeburt eröffnet die Möglichkeit der Flucht vor einem strafenden Gott_____. | 44 |
| | r |
| C. Theologische Gründe. | 47 |
| 6.9 Viele Menschen fühlen instinktiv, daß die erste Begegnung mit Gott im Tod nicht ein Akt allgemeiner Gleichmacherei sein kann. | 47 |
| 6.10 Die Wiedergeburt-Lehre stellt das Eingehen in das ewige Heil dar als dynamischen Prozeß und nicht als einmaliges und definitives Ereignis. | 49 |
| 6.11 Das karmische Gesetz scheint Gott von seiner Verantwortung gegenüber Übel, Schmerz und Schlechtigkeit zu entlasten. | 51 |
| D. Soziologische Gründe. | 52 |
| 6.12 Eine Verinnerlichung des in unserer Gesellschaft herrschenden Erfolgsprinzips. | 52 |

II. Teil:

| | |
|--|-----------|
| Kritische Fragen an die Adresse der Wiedergeburt-Doktrin. | 55 |
|--|-----------|

| | |
|--|----|
| 7. Kritik vom christlich-biblischen Standpunkt aus | 57 |
|--|----|

| | | |
|------|---|----|
| 7.1 | Es geht nicht darum, eine apologetische Polemik zu beginnen | 57 |
| 7.2 | Die Lehre von Wiedergeburt und Karma ist unvereinbar mit einer der fundamentalsten Wahrheiten der christlichen Religion | 58 |
| 7.3 | Die Wiedergeburt-Lehre kann sich nicht auf die Bibel stützen | 62 |
| 7.4 | Die Annahme eines Karma entlastet Gott nicht von seiner Verantwortung angesichts des Übels und der Schlechtigkeit | 64 |
| | Kritik vom philosophisch-anthropologischen Standpunkt aus | 68 |
| *8.1 | Die Wiedergeburt-Lehre basiert auf einem völlig überholten anthropologischen Modell . . . | 68 |
| 8.2 | Ein dualistisches Menschenbild enthält die Gefahr einer negativen Grundhaltung gegenüber dem Leib und seiner konkreten Geschichte. . . . | 73 |
| 8.3 | Auch Bibel und Theologie legen es nahe, den Menschen als Körperwesen ernst zu nehmen und zu achten. | 77 |
| 8.4 | Die Wiedergeburt-Lehre macht aus dem erschütternden Skandal des menschlichen Todes ein harmloses Zwischenspiel | 80 |
| 8.5 | Die Wiedergeburt-Lehre belastet den Menschen mit Schuld aus vorangegangenen Existenzen, über deren Ablauf der jetzt lebende Mensch nicht die geringste Ahnung hat | 83 |
| | Kritik vom psychologisch-soziologischen Standpunkt aus. | 86 |
| 9.1 | Der Spiritismus ersetzt die deterministische Drohung des Karma durch die Bedrohung, jenen Determinismus nicht verändern oder kompensieren zu können. | 86 |
| 9.2 | Die evolutionistische Sicht des karmischen Gesetzes beinhaltet vom Menschen her eine gewisse geistige Überheblichkeit | 88 |
| 9.3 | Die Wiedergeburt-Lehre ignoriert die heutigen | |

| | |
|--|-----|
| Kenntnisse über soziale und psychische Korrelationen innerhalb eines vernetzten Gesellschafts-systems | 90 |
| 10. Kritik vom wissenschaftlich-empirischen Standpunkt aus | 95 |
| 10.1 Die Behauptung, die Wiedergeburt könne wissenschaftlich bewiesen werden, ist falsch! . . . | 95 |
| 11. Kritik vom Standpunkt der Logik aus | 101 |
| 11.1 Das Resultat einer seit abertausenden von Jahren laufenden progressiven Evolution der Menschen, die von Wiedergeburt zu Wiedergeburt ihr Karma reinigen, tritt in der Weltgeschichte nicht in Erscheinung | 101 |
| * 11.2 Die Lehre von Karma und Wiedergeburt erklärt den Ursprung dessen nicht, was sie zu erklären vorgibt: des Bösen | 104 |
| 11.3 Die Wiedergeburt-Lehre erklärt das demographische Wachstum der Weltbevölkerung nicht, ohne sich dabei in Widersprüche zu verwickeln | 106 |

III. Teil:

Auferstehung: die Alternative der christlichen Religion.109

| | |
|--|-----|
| 12. Ein „soziologischer Beweis“ für Auferstehung | 111 |
| 12.1 Der Skandal des Kreuzes | 111 |
| 12.2 Indem er Jesus vom Tod auferweckt, bestätigt Gott selbst all das, was jener Jesus gesagt und getan hat | 115 |
| 13. Indem er Jesus vom Tod auf erweckt, offenbart sich Gott als ein Gott, der das Leben will und nicht den Tod | 118 |
| 14. Indem Gott Jesus vom Tod auferweckt, erweist er sich als ein Gott, der dem Menschen die Treue hält | 122 |

- 15. Durch die Auferweckung Jesu schafft Gott eine Basis für unsere eigene Hoffnung auf Auferweckung im Tod. 126
- 16. Wie soll man sich die Auferstehung der Toten denken? 128
 - 16.1 Die Auferstehung beginnt im Augenblick unseres Todes. 128
 - 16.2 Wie aber handelt dieser Gott? 132
- 17. Auferstehung geschieht ausgehend von einem dynamischen und aktiven Prozeß der Umkehr, dem sogenannten „Fegfeuer“. 139
- 18. Auferstehung betrifft den gesamten Menschen in fallen seinen Daseinsbezügen. 147
 - 18.1 Ein neues Jdodell dessen, was Auferstehung des Leibes" im Tod bedeutet. 152
- 19. Auferstehung bedeutet die Fülle des Lebens. Sie wird erreicht und erlebt durch die Gnade Gottes . . . 157